

„Der Traum ist noch nicht zu Ende“

25 Jahre „JuBi-Haus“ Tettenborn: feierlicher Empfang mit Tag der offenen Tür

BAD SACHSA / TETTENBORN (sc). Zur Feier des 25-jährigen Bestehens konnte Helene Hofmann als Vorsitzende des Vereins „Jugend- und Bildungshaus Tettenborn e.V.“ am Sonntagvormittag zahlreiche Gäste im „Yellow Room“ des „JuBi-Hauses“ begrüßen. Viele Vereinsmitglieder, Abordnungen örtlicher und befreundeter Vereine, Mitglieder des Ortsrates, der Verwaltung der Stadt Bad Sachsa sowie Vertreter von Organisationen, mit denen eine Zusammenarbeit besteht, hatten sich als Gratulanten eingefunden.

Zunächst ging Hofmann auf die bewegte Geschichte des vergangenen Vierteljahrhunderts ein, die erlebt, durchlebt und erfolgreich habe gestaltet werden können. Man habe unterschiedliche Lebenswelten zusammengeführt, und der Zufall, Tettenborn gefunden zu haben, wie die Entscheidung, hier heimisch zu werden, habe sich als richtig erwiesen. „Wir haben hier

schnell Unterstützung und Freunde gefunden und hätten rückblickend keinen besseren Ort finden können. Ideen und Träume sind schön, doch Realität besteht aus harter Arbeit“, so die Vorsitzende.

Stadt und Kreisorgane hätten diese Entwicklung wohlwollend begleitet, und die Erfolgsgeschichte gehe weiter. „Der Traum, die Ideen und Taten sind noch nicht zu Ende“, so Hofmann, die alle einlud, sich im Anschluss beim Tag der offenen Tür bei einer Besichtigung der Räumlichkeiten vom Erreichten zu überzeugen.

In seiner Eigenschaft als stellvertretender Landrat wie auch stellvertretender Bürgermeister überbrachte Hermann Seifert die Grüße von Kreis und Stadt. Mit leichtem Schmunzeln erinnerte er an die Situation und das „Horror-szenario“, als eine „Berliner Kommune“ Anfang der 80er Jahre Einzug in die „heile Welt“ des Bad Sachsaer Orts-



Hermann Seifert überbringt der Vorsitzenden Helene Hofmann die Glückwünsche des Landkreises und der Stadt Bad Sachsa.

teils halten wollte. Vorbehalte im Rat und in der Bevölkerung seien vorhanden gewesen, denn die Pläne hätten nicht in das damalige Bild gepasst. Ideologien seien aufeinandergetroffen. Doch was aus diesem alten, verfallenen Bauernhof – auch mit Unterstützung

durch Landkreis und Stadt – geworden sei, präsentiere sich nun als belebendes Element in der Region.

„Schulische und berufliche Qualifikation, die jungen Menschen hier geboten wird, bereichert das Umfeld. Die Türen werden hier geöffnet – durch sie hindurchgehen muss jeder selbst“, so Seifert. Er überreichte eine Spende der Stadt an den Verein, ebenso wie Torsten Rasmussen vom Männergesangsverein Harmonie, der stellvertretend für die Tettenborner Vereine zum Jubiläum gratulierte. Ortsbürgermeister Gerd Lautenbach brachte es in seinen Grußworten auf den Punkt: „Wir sind stolz, Euch in unserem Ort zu haben.“

Für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein „Jugend- und Bildungshaus Tettenborn e.V.“ wurden folgende Mitglieder geehrt: Alfred Brosowski, Christopher Bartels, Ernst Bartels, Helene Hofmann, Joachim Baumann, Peter Martens, Ursula Martens. Dazu kam bereits am Vorabend beim kulturellen Überraschungsprogramm Hans Schattenberg.



Klaus Bendrich (1.), der dritte Vereinsvorsitzende, und der zweite Vorsitzende Helmut Foth (3. v. l.) mit den Geehrten Ernst Bartels, Helene Hofmann, Christopher Bartels, Ursula Martens, Peter Martens, Alfred Brosowski und Joachim Baumann (v. l.).

FOTOS: MICHAEL SCHASCHKE